



Erstbegehung: Wolfgang Müller, Thomas Schäfer 2./3.6.1984

Routeverlauf: Die Route hat einen komplizierten Verlauf - sie beginnt zusammen mit der "Noichl-Wörndl", zweigt nach dem ersten Stand rechts ab, quert aufwärts und mit einem Pendelquergang nach rechts zur Schubert, von wo sie geradehinauf zu den Ausstiegsrissen der "Dülfer" verläuft, diese "umgeht" sie links über den plattigen, schwierigen Pfeiler.

Charakter: Sehr ernste alpine Abenteurerroute in meist gutem, stellenweise aber auch etwas brüchigen Fels. Für Absicherung ist großteils selbst zu sorgen.

Schwierigkeit: VIII/A0, davon eine Stelle VIII, eine Seillänge VIII- und zwei Pendel- bzw. Seilzugquergänge (A0), überwiegend leichter.

Absicherung: wenig altes Hakenmaterial vorhanden, ein umfangreiches Hakensortiment (v. a. Messerhaken), Klemmkeile (auch Messingkeile) und Friends sind empfehlenswert.

Zustieg: Von der Griesener Alm in die Steinerne Rinne - an die Fleischbank-Ostwand in Falllinie des Gipfels zum Einstieg der Noichl-Wörndl.

Abstieg: Auf dem Nordgrat in wenigen Minuten zum Gipfel und über den Normalweg (II und III) zurück zum Einstieg (1 h)

Topo: W. Müller, "Wilder Kaiser - Topos", Odysee-Verlag